

26.09.11

## Jetzt hat auch die SuSi ein Denkmal

Ehemalige Kirche bleibt im Grundriss erhalten - Schautafel informiert über die Wüstung Sulza

**Sulzer Siedlung.** (HS) Das Programm für die Denkmalwoche im kommenden Jahr wird erstmals auch zu einem Ausflug in die Sulzer Siedlung einladen. Denn bis dahin soll die ehemalige Wüstung Sulza vor den Toren der Stadt wieder ersichtlich gemacht werden - in Form des Grundrisses der einstigen Kirche (18,5 Meter lang und 9,1 Meter breit), deren Reste 1996 bei Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet der Sulzer Siedlung gefunden wurde. Das Landesamt für Denkmalpflege hat mit dem Grundstückseigentümer eine entsprechende Vereinbarung getroffen, dass der Fundort der Kirche künftig nicht bebaut wird. Auch wurde von Experten aufgrund der Fundamenttiefe rekonstruiert, wie hoch in welcher Bauart die Kirche einst gestanden hat. Auf einer Schautafel sollen all diese Fakten demnächst dokumentiert werden. Laut Ortsbürgermeister Peter Stampf wurden die dafür beantragten Fördermittel bereits bewilligt.

Natürlich wird auf dieser Tafel auch der Münzfund von 1994 erwähnt, der relativ flach unter der Erde direkt neben der Kirche lag. Der „Erfurter Brakteatenschatz“ umfasst etwa 1.300 Münzen aus der Zeit um 1205, als die Kirche vermutlich aufgegeben wurde. Die „Wüstung Sulza“ ergänzt wegen dieser Funde fortan auch die touristischen Anlaufpunkte im Gebiet der Erfurter Seen. Zumal sie direkt am Radweg liegt, der von Erfurt nach Stotternheim führt.